

A. 12, 14

Yd
2704

Sragen

Zuiff

das andre

hohe Jubel-Fest

der

Evangelisch-Lutherischen Kirche

für die Schul-Jugend.

Nebst

Einem kurzen Verzeichniß

Der

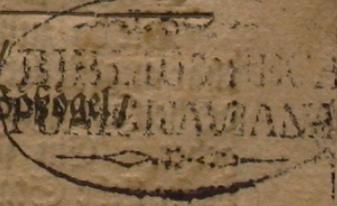
Prediger an hiesiger Stadt
Kirche

von Zeiten der Reformation.



Naumburg
Druckts Balthasar Spögel

1717.





Wie wird dieses gegenwärtige Fest
genennet?

In Jubel-Fest der Evangelischen Kirche.

Was ist denn ein solches Jubel-Fest?

Es ist ein Fest/ das auf Verordnung der
Evangelischen Obrigkeit zum Gedächtniß
einer sonderbahren und außerordentlichen
Wohlthat über die Kirche nach Verlauff ei-
ner 100. jährigen Zeit wie eines der höchsten
Feste des Jahres gefeyret wird.

Wornach achtet sich hierinnen die
Evangelische Kirche?

Nach dem Exempel der Kinder Israel/
welche alle 50. Jahr ein Hall-Jahr oder
Jubel-Jahr gefeyret haben/ zum Gedächt-
niß der Ausfuhrung aus dem Egyptischen
Diensthause. 3. B. Mos. 25.

Wie mancherley sind denn diese
Jubel-Feste?

Zweyerley: allgemeine und besondere.
Welches sind besondere Jubel-Feste?

Die da zum Gedächtniß einer Wohl-
that angestellet werden/ welche nur inson-
derheit ein gewisses Land oder Stadt an-
gehet. Ein solches Jubel = Fest würde
unsre liebe Stadt feyren können zum Ge-
dächtniß

Gedächtniß der ersten Evangelischen Predigten/ die Ao. 1520. öffentlich geschehen seyn.

Welches heißen allgemeine Jubel-Feste?

Diejenigen/ so die ganze Evangelische Kirche angehen.

Wieviel sind derselben?

Dreue. Das erste wird gehalten zum Gedächtniß der angefahrenen Kirchen-Reformation/ im Jahr 1517. den 31. Oct. Das andre zum Gedächtniß der übergebenen ungeänderten Augspurgischen Confession/ im Jahr 1530. den 25. Junij. Das dritte zum Gedächtniß des theuren und zu Passau geschloßnen Religion-Friedens/ im Jahr 1555. den 25. Sept.

Welches ist also das erste und größeste Jubel-Fest?

Das gegenwärtige / welches zum Gedächtniß der unschätzbaren Wohlthat Gottes in dem Wercke der heilsamen Reformation gefeyret wird.

Was verstehest du durch diese Reformation?

Das große Gnaden-Werck/ da durch Gottes Krafft und heilige Vorsehung der selige Lutherus eben vor 200. Jahren anfinge/ die Kirche von dem Papistischen Überglauben und Menschen-Sagungen

zu reinigen und den rechten Weg zur Seligkeit/ aus dem Evangelio Jesu Christi wiederum klar und deutlich zu zeigen.

Sat denn der liebe Gott diese Wohlthat auch vorher weissagen lassen?

Ja: in dem 14. Cap. der Heil. Offenb. Joh. da ein Engel mit dem ewigen Evangelio mitten durch den Kirchen = Himmel flieget.

Ist denn also die Lutherische Religion älter als 200. Jahr?

Ja. Denn es ist die uralte Lehre der h. Schrift/ welche der selige Lutherus in eben derjenigen Gestalt wiederum herfürgebracht hat/ welche sie zu den Zeiten der Apostel hatte/ vorher aber unter dem Pabstthum durch viele Zusätze verderbet war. In der Apostelg. 24. v. 14. Nach diesem Bezuge/ den sie eine Secte heißen/ diene ich also dem Gott meiner Väter/ daß ich glaube allem/ was geschrieben stehet im Gesetz und in den Propheten. Und habe die Hoffnung zu Gott/ auff welche auch sie selbst warten/ nemlich/ daß zukünftig sey die Auferstehung der Todten/ beyde der Gerechten und Ungerechten.

wa

Wie müssen wir denn dieses Jubel= Fest
würdiglich feyren?

Nicht alleine mit euserlichen Pracht
und euserlichen Gottes= Dienste. Denn
davon spricht der Heyland Matth. 15. v. 8.
Diß Volck nahet sich zu mir mit sei-
nem Munde/ und ehret mich mit sei-
nen Lippen/ aber ihr Herz ist ferne
von mir.

Wie soll es denn geschehen?

Im Glauben und mit herzlichlicher An-
dacht.

Wie denn aber dieses?

Nach der Ermahnung des Apostels in
1. Tim. 2, 1. daß wir thun vors 1.) unsre
Bitte.

Was ist das für eine Bitte?

Wenn wir dem lieben Gott alle Heu-
dhelen und Undanck gegen das liebe Evan-
gelium demüthiglich bekennen / und in
wahrer Bußfertigkeit abbitten: Densel-
bigen aber auch noch ferner bitten und an-
ruffen / daß Er um Christi willen alle
wohlverdiente Straffen und Gerichte von
uns abwenden wolle/ und uns also mit
Zittern freuen nach dem 2. Ps. So spricht
der Prophet Joel im 2, 17. HErr/ schone
deines Volcks! Was

Was sollen wir weiter thun?

Unser Gebet. Wer nur beten kan/
der mag das Jubel-Fest über beten/ daß der
getreue Gott sein Reich und seine Kirche
vermehrte/ die Wahrheit erhalte/ und dieselbe
wider alles Wüten und Toben der Feinde
beschütze bis auff die Zukunfft Jesu
Christi. Jerem. 15, 15. O Herr/ ent-
halte uns (auch hinführo) dein Wort/
wenn wirs kriegen: denn dasselbe ist
unserß Herzens Freude und Trost.

Ach! bleib bey uns/ O Herr Jesu Christ/
Weil es nun Abend worden ist/
Dein Wort/ o Herr! das ewge Licht/
Lass ja bey uns ausleschen nicht.
In dieser letzten betrübten Zeit
Verleyh uns alln Beständigkeit/
Daß wir dein Wort und Sacrament
Rein behalten bis an unser End.

Ist dieses genug?

Nein. Wir müssen auch vors 3.) thun
unsere Fürbitte / sowohl für unfre be-
drängte Glaubens-Brüder / als auch für
alle Feinde/ die uns um der Wahrheit wil-
len hassen und verfolgen. Allen Fein-
den/ Verfolgern und Lasterern ver-
geben und sie bekehren.

Was ist noch mehr übrig?

Die Dancksagung.

Wie

Wie soll dieselbige geschehen?

Zuförderst in der That selbst. Daß wir ja nicht bey dem helleuchtenden Evangelio ein unevangelisch / sondern heiliges Leben führen. Phil. 1, 27. Wandelt nur würdiglich dem Evangelio Christi.

Wie noch ferner?

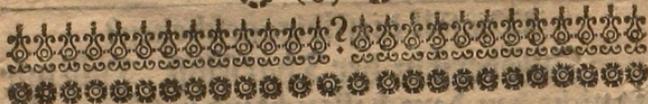
Daß wir uns von ganzen Herzen freuen / und die Göttliche Allmacht / Güte und Weisheit rühmen und preisen / durch welche das arme Lutherische Häuffgen nun abermahl in hundert Jahren durch die Pforten der Höllen nicht ist überwältiget worden. Ps. 46. Gott ist unser Zuversicht und Stärke! Gott ist bey ihr drinnen! Endlich: daß wir uns auch zu der wahren Beständigkeit in der erkantten wahren Evangelischen Religion unter einander reizen und ermahnen. In der Offenb. Joh. 3, 2. Halt / was du hast / daß niemand deine Krone nehme.

Seisset denn nun dieses alles ein Evangelisches Jubel-Fest?

Ja. In Ps. 100 / 1. Jauchzet dem Herrn alle Welt / dienet dem Herrn mit Freuden / kommt für sein Angesicht mit Frolocken.

Jubiliret / triumphiret / danckt dem Herren / groß ist der König der Ehren.

* * *



Einige Zufälle und Begebenheiten/welche sich die vergangne 200. Jahre über / sonderlich wegen der Kirche und Religion/ ereignet haben.

Dahin gehöret I.) der schwere Anfang zu der Reformation in dieser Stadt. Denn ob man gleich Evangelische Predigten hörte von D. Pfenningen Ao. 1520. von M. Joh. Langen/ von Wolckenhann / Ao. 1525. So hatten diese dennoch keine Sicherheit. vid. Seckendorff. Hist. Luth. ed. Frick. p. 2064.

2.) Die obschwebende Gefahr bey dem Durchzuge Käysers Caroli V. nach der gewonnenen Schlacht wider Churfürst Johann Friedrichen zu Sachsen / bey Mühlberg / Anno 1547. am Tage Joh. Baptista. Diese hätte leichtlich entstehen können über zwey Gemälden in hiesiger Stadt - Kirche / welche die Balonen und Spanier erblicket hatten / daforne sich nicht der Bürgemeister D. Joh. Steinhoffer gewaget / und die wütenden Soldaten mit einer freundlichen Latein. Zureden besänfftiget hätte. Nicht zu gedencken des eusersten Zornes / welchen der Cankler Granvellanus gegen die Naumburger blicken ließ.

3.) Die

3.) Die Verfolgung wegen des Interims. M. Joh. Zechner musste um des willen Bischoff Julio ausweichen / und sich nach Apolda retiriren Ao. 1553. Von diesem Interims-Streit siehe Freher. T.3. Script. Rer. Germ. fol. 456.

4.) Die Verfolgung wegen der resistenz gegen den einschleichenden Calvinismus. Der Pastor M. Joh. Siderus und die Diaconi : M. Joh. Stelzner und M. Bernhard Winter / mussten Ao. 1591. deshalb und da sie besonders den Exorcismus nicht unterlassen wollten / aus der Stadt weichen. Blieben zu Gansroda bey dem Hrn. von Portzig. Es nahm sich ihrer auch treulich an der Bürgemeister Hr. M. Sixtus Braum / auf Grossen-Jena. vid. M. Bertrams Leichen-Pred. so dessen Tochter / Frau Barbaren / Hr. D. Petri Kraußen Ehefrauen / gehalten. ed. Lips. 1616. Sie wurden nach Churf. Christiani I. Todte eod. anno d. 10. Octobr. restituiret / und war in ihrer Abwesenheit ein schlechter und jämmerlicher Gottesdienst.

5.) Die Käyserl. Anfoderung an die Stifter unter Käyser Ferdinando II. Ao. 1628. Dabey lex de religiosa pace auf einenen Protestirenden gefährliche Weise wollte erkläret werden / in Hist. Eccl. Goth. p. 800. nov. ed.

6.) Die

6.) Die Furcht vor dem Käyſ.
Gen. Heinrich Holcken (welcher schon all-
hie Meſſe leſen ließ) und den zu Weimar liegen-
den Käyſerl. Obrist. Altringer / welcher alles
mit denen unter ſeinen Völckern befindl. Cathol.
Priestern zu beſetzen drohete / Ao. 1632. Wie-
wohl der Schwediſche Sieg vor Lützen dieſe An-
ſchläge vernichtete. vid. Pufendorff. Schwed.
Kriegs-G. l. 4. f. 110. von dem Holcken v. Zieg-
lers Labyrinth. f. 105.

Was ſich ſeit Ao. 1696. ereignet / davon
ſiehe Sächſ. Kirchen-Ordnung / ed. in 4. ip. 505.

Gott der Herr ſey unsre Hülffe
und Stärke!



Pa-

Pastores an der Stadt-
Kirche zu St. Wencesl. binnen
der Reformation.

1. D. Nicolaus Medler / von Hoff im Voigt-
lande / da seine Familie annoch lebet. Erst Rector
alda: Muß Ao. 1535. am Margrethen-Tage auf
Befehl Christophs von Beulwitz weichen. Ge-
het nach Wittenberg / und promoviret unter D.
Jona. Wird auf des sel. Lutheri recommen-
dation Past. und Sup. allhie Ao. 1536. Kömmt her
am Tage Egidii. Man holet ihn zum Superint.
nach Braunschweig Ao. 1545. Endlich gehet er
nach Bernburg Ao. 1551. † eod. anno daselbst den
23. Aug. æt. 49. Hat geschrieben: Christian. Scho-
last. Instit. über die Philos. Disciplinen: *ὑπομνή-
ματα* über S. Codicem und eine Kirchen-Agende
für diese Stadt mit approbation Lutheri, Jonæ
und Melanchthon. Siehe *Seckend. Hist. Luth.*
l. 3. f. 388. *Kiethmaiers Braunschw. Kirchen-*
Histor. P. 3. c. 6. p. 173. *Becmanns Histor. des*
Fürstenth. Anh. P. 7. f. 349.

2. M. Sebastian Staudre: Erst Prediger in
Joachimsthal: kam an Medleri Stelle Ao. 1544.
Musste weichen auf Bischoffs Julii Befehl A. 1548.

3. M. Michael Deutschmann: Erst Diac. Ao.
1547. Dom. Esto M. Hat Unsechtung von Span.
u. a. Mönchen / da Carolus V. eod. anno allhie
durchziehet: Kömmt an M. Staudens Stelle als
Past. Ao. 1548. Sein Amt wird ihm gelegt wegen
des Interims Ao. 1550. † 1581. d. 22. Jan. æt. 70.
und

und stehet sein Epitaph. auf dem hohen Chor bey dem Altar: Er resignirte vorher Schwachheit halber.

4. M. Joh. Höckner / von Stolberg. Erst ein Schulmann in der Pforta. Dann Diac. allhie Ao. 1553. d. 25. Maj. Muß weichen / und kömmt nach Eisenberg. Endlich wird er wieder hieher beruffen / als P. 1565. d. 24. Sept. v. Pertuch. Chron. Port. l. 2. p. 175.

5. M. Joh. Siderus, von Laucha. Kam zum Diac. hieher von Zeitz Ao. 1561. Wurde Dom-Prediger Ao. 1565. Dann Past. allhie Ao. 1566. Resignirete Ao. 1607. und † Ao. 1611. æt. 77.

6. M. Caspar Bertram / von Mülingen / in der Graffsch. Barby. Kam zum P. 1603. und † 1646. æt. 69. Sein Epitaph. stehet auf dem hohen Altar.

7. D. Caspar Bertram / dessen Sohn. Erst zter Diac. Ao. 1637. Dann Past. Prim. an des Vaters Stelle Ao. 1647. Schriebe Matth. Eucleatum ed. Arnst. 1651. in 4. Wir haben auch Comm. in Pentat. Eine Erklärung der Lieder: Ein Buch seiner eignen Lieder in MS. Seiner gehaltenen Predigten sollen wohl 6000. seyn. † 1683. d. 30. Jul. æt. 72. v. D. Menk. Ges. Lex. p. 287.

8. M. Joh. Benjamin Schilter / von Leipzig. Erst Sonnab. Pred. zu St. Nic. allda Ao. 1659. Dann zter Diac. allhie Ao. 1663. und Archi-Diac. 1677. Endlich Past. Prim. Ao. 1683. † 1684. d. 3. Octobr. æt. 52.

9. D. Joh. Pretren. Ward Rect. in der Dom-Schule: zter Diac. allhie in seinem Vaterlande: Ferner Past. und Sup. zu Schleusingen: Endlich Past. Prim. Siehe davon das Naumb. Gesangb. in Ind. Aus. Schrieb Tr. de Siglis in 12. de Mech. Disp.

Disp. in 12. auch edirte er die Schleusing. Bibel/
 davon siehe D. *Mayeri* Hist. V. G. Bibl. Luth. p. 49.
 † 1708. d. 15. Mart. æt. 73. conf. D. *Menk. Gel.*
 p. 1772.

10. Joh. Martinus *Schamelius*, Meuselvic. Al-
 tenburg. Past. Prim. seit 1708.

* * * * *

Folgen die übrigen Prediger/ Archi-Diaconi und Diaconi.

1. D. *Pfenning*: prediget Ao. 1520. wird aber
 verfolget / und bis ans Ende gefänglich bes-
 halten.
2. M. Joh. *Lange* / von *Wolckenhayn*: wird an-
 genommen Ao. 1525. d. 10. Octobr. Wird auf
 Käyserl. Befehl ausgeschaffet Ao. 1529. Dar-
 auffser Pfarrer zu *Loburg* worden. v. *Seckend.*
Hist. Luth. p. 2064. ed. *Frik.* Von ihm war
 folgend Epitaph. zu finden: M. J. L. a W. pri-
 mus non sine persecutione in hac Ecclesia
 plantavit Evangelium J. C. ab Ao. 1525. ad
 An. 1529.
3. *Martin Schumann*: wird Diac. 1530. † 1543.
4. M. *Wolfgang de Kotschütz* / prediget zu *St.*
Georgen. Dann allhie 1530. † 1540.
5. M. *Gallus Gründling* / v. *Rückerswalda.* Kömte
 von *Eisenberg* 1532. † 1536. die *Matthiaz.*
6. M. *Benedictus Schumann.* Kömte von *Wit-*
tenberg 1536. Not. In diesem Jahre haben
 auch D. *Justus Jonas* und D. *Hier. Wellerus*
 allhie geprediget. vid. *Traumb. Gesangb.*
Ind. Aut.

7. Jacobus Thrünheim: prediget 1542.
8. D. Joh. Streitberger / ist allhie Diac. Ao. 1545. v. Naumb. Gesangb. l. c.
9. M. Joh. Zerbst Ao. 1545. resigniret 1551.
10. M. Wolfgang Leifer / wird Diac. 1551.
11. M. Caspar. Behm / wird an M. Zerbsts Stelle Diac. 1551.
12. M. Joh. Behm / folget dem vorigen Ao. 1558. Und wird 1569. d. 21. Sept. auf hohen Befehl enturlaubet.
13. M. Joh. Baumgärtel; nebst der Schule / auch Prediger 1563.
14. M. Valentinus Materius, folget M. Joh. Behmen 1569. d. 23. Octobr.
15. M. Andreas Drasum: wurde enturlaubet 1568.
16. Andreas Gelder folgte ihm eod. anno. Kam 1575. nach Dornburg.
17. M. Joh. Stelzner / wird Diac. 1575.
18. M. Joh. Ströter: erst Gemeind. Pred. am Dom. 1568. Dann Diac. allhie 1578.
19. M. Bernhard. Winter: Erst Pfarrer in der Pforta. v. Pertuch. p. 179. Diac. allhie 1581. † an der Pest 1598.
20. M. Ambrosius Chemnitius: wird 1580. der erste dritte Diac.
21. M. Joh. Bürger: wird Diac. 1598. Dann auch Archi-Diac. Und haben wir dessen Pred. über Exod. und Lev. auch ein unvergleichlich schön MS. vom Buch Ruth und dem Psalter in hiesiger Bibliothec.
22. M. Jo. Mühlmann: Diac. 1599. v. Naumb. Gesangb. l. c.

23. M. Mich. Pfeiffer; nebst
 24. M. Augustin Lippach zugleich vociret 1604.
 5. Nov. Dieser lebte † 1663. d. 31. Jan. æt. 87.
 war 58. Jahr im Ministerio.
 25. M. Philipp Jacob Lindner / Numburgens.
 Dritter Diac. 1608. † 1636. 2. Jul. æt. 51. Sein
 Vater / M. Joh. Lindner / war Rector: Ließ
 ein MS. genant Gymnaf. S. so in dessen Leich.
 Pred. sehr gerühmet wird.
 26. M. Christoff Richter; Erst P. in der Pforta:
 Dann Diac. allhie 1617. d. 12. Sept. an M.
 Bürgers Statt.
 27. M. Mich. Seyffart / von Leipzig. Ao. 1618.
 28. M. Matthæus Vogler / von Wittwendt: Erst
 Past. in der Pforta. Dann mittler Diac. Ao.
 1627. † 1658. d. 28. Octobr. æt. 61.
 29. M. Martin Baulwell; Kömmt auch aus der
 Pforta. 1636.
 30. M. Philipp. Salzmann / von Delsnik. Erst
 Rector allhie / 1646. Dann 3ter Diac. 1648.
 Endlich Hoff-Pred. und Sup. zu Zeitz. 1662.
 31. M. Christoff Frauendorff / Numburgens.
 Wird dritter Diac. an M. Voglers Stelle.
 1658. d. 1. Dec. mittlerer 1662. d. 16. Sept.
 Endlich Archi-Diac. 1663. d. 21. Sept. † 1677.
 d. 28. Jan. æt. 47.
 32. M. Andreas Günther / von Käsmarck in
 Ungarn. Wird Past. in der Ungar. Eilff-
 stadt Kabßdorff. 1666. Ins Exilium vertrie-
 ben 1671. 3ter Diac. allhie nach M. Frauens-
 dorffs Todte. 1677. mitlerer 1681. und Archi-
 Diac. 1683. Hielt in die 5424. Predigten.
 † 1709. d. 6. Nov.

33. M.

X 336 268 A

33. M. Joh. Caspar **Vertram**. Ist erst Pfarr zu
St. Moritz. 1669. Dann Diac. allhie 1681.
mitlerer 1683. † 1699. d. 22. Febr. et. 58.
34. M. Joh. **Weise** / von **Camburg**. Wird Diac.
1684. anderer 1699. Archi-Diac. 1708. † 1717.
d. 6. Octobr. et. 75.
35. M. Christophorus **Heinsius**, Numburgenf. Erst
Hoff-Sub-Diac. zu **Zeitz**, 1697. Dann zter
Diac. allhie 1699. Darauff Past. und Sup. zu
Neustadt an der Orla. 1703.
36. M. Joh. **Nudolph Cademann** / von **Burken**.
Wird zter und anderer Diac. 1708. Darauff
Past. und Sup. zu **Pegau**. 1717.
37. M. **Adam Gschwend** / von **Caschkirchen**. Erst
zu **Eisenberg** und allhie Rector. Dann zter
Diac. 1709. anderer 1717.
38. M. **Christoph Ludwig Stieglitz** / **Lipsiens**.
Wird zter Diac. allhie 1717.

V. D. M. I. A.





11. 12, 14

Yd
2704

Sragen

Zuñ
das andre
hohe Tubel=Seß

der
Evangelisch-Lutherischen
Kirche

für die Schul-Jugend.
Nebst
Einem kurzen Verzeichniß
Der
Prediger an hiesiger Stadtle
Kirche
von Zeiten der Reformation.

Naumburg /
Druckts Balthasar Sporsel

1717.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
STADTLE
(BAALE)